

Nützt euer Recht zu wählen!

Am 26. und 27. November finden die Personalvertretungswahlen 2014 statt. Nützt euer Recht zu wählen und setzt ein klares und starkes Signal **für eure Personalvertretung!**

PV-Wahl
26./27. Nov. 2014





INHALTSVERZEICHNIS

Leitartikel

Nützt euer Recht zu wählen! 3

PERSONALVERTRETUNG und GEWERKSCHAFT

Beitrag von Hermann GREYLINGER 4

Sicherheit in allen steirischen Regionen!

Beitrag von Franz VOVES 5

Rasche Aufklärung – DANKE!

Beitrag von Willibald WIESER..... 5

Personalvertretungswahl 2014

Beitrag von Josef RESCH 6

Dein Team der FSG

Beitrag von Josef RESCH 7

Flüchtlinge im Turnsaal der Polizei – oder Hilflosigkeit erster Klasse!

Beitrag von Leo MAIERHOFER 8

Unwürdig!

Beitrag von Josef RESCH 8

Ausmusterung des Grundausbildungslehrgangs St-PGA16-12

Beitrag von Markus KÖPPEL 13

Coach – Ball aufgenommen!

Beitrag von Martin EISL 14

Behördenwandertag in Hartberg

Beitrag von Walter HASPL 16

Stocksportler starten erfolgreich in die Saison 2014/15 und überwintern als Tabellenführer im Bezirkscup Graz Nord-West

Beitrag von Rudolf AMON 17

3. Polizei-Landesmeisterschaften im USPE-Dreikampf in Fohnsdorf

Beitrag von Jürgen ROTH 18

Herausgeber, Verleger
und Medieninhaber:
Klub der Exekutive Graz
8010 Graz, Paulustorgasse 8

Redaktionsschluss: 02.10.2014
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Markus KÖPPEL, Josef RESCH,
Leo MAIERHOFER,
Hans-Jörg LEBENBAUER,
Andreas KÖPPEL sowie der
Verfasser des jeweiligen Artikels.

Fotos (sofern nicht angeführt):
Markus KÖPPEL, Rudi AMON,
Jürgen ROTH, PSV Graz, Klub
der Exekutive - Steiermark,
LPD Steiermark

Anzeigenverwaltung beim Herausgeber
und S. Leuthner, 8020 Graz,
Reininghausstraße 49

Druck:
Offsetdruck DORRONG OG
Kärntner StraÙe 96, 8053 Graz

Aus sprachlichen Gründen werden
geschlechtsbezogene Bezeichnungen
manchmal nur in einer Form verwendet.
Damit ist keine diskriminierende
Bedeutung verbunden.



Nützt euer Recht zu wählen!

Wieder sind fünf Jahre vergangen und am 26. und 27. November finden bundesweit die Personalvertretungswahlen 2014 statt. Wahlen, bei denen wir die Personalvertretungsorgane auf SPK/BPK-, Landes- und Bundesebene wählen. Wir alle wählen UNSERE Personalvertretung.

Liebe Kolleginnen! Liebe Kollegen!

Während der letzten Tage und Wochen begleiteten mich bei den Vorbereitungen auf diese Wahlen immer wieder Gedanken an vergangene Wahlen, an Forderungen, die dazu formuliert wurden und an Gespräche, die ich mit vielen Kolleginnen und Kollegen in der Zeit seit den letzten Wahlen führen durfte.

Und dabei blieben diese Gedanken und Gespräche immer wieder bei ganz bestimmten Themen stehen:

- Unserer stetigen Forderung nach mehr Personal,
- dass die Arbeit nach wie vor nicht von der EDV, sondern von den Kolleginnen und Kollegen an der Basis erledigt werden muss,
- dass nicht alle Forderungen der vergangenen Jahre umgesetzt werden konnten und
- an der Wahlbeteiligung, da ja am Wahltag nicht alle von euch im Dienst sind.

Ja, die Forderung nach mehr Personal steht nach wie vor im Raum und wir werden als PersonalvertreterInnen und

PolizeigewerkschafterInnen der **FSG** nicht müde werden, von den Verantwortlichen im BM.I dieses zu fordern, denn sonst werden die älteren Kolleginnen und Kollegen die Grenze der Belastbarkeit überschreiten und die jüngeren diese Grenze ihrer Belastbarkeit viel früher erreichen. Die Folgen können sich alle denken.

Dass wir trotzdem eine moderne und anwenderfreundliche EDV fordern, ist zur zielgerichteten und raschen Aufgabenerledigung trotzdem unverzichtbar.

Rasche Veränderungen in der politischen Landschaft auf allen Ebenen unsere Republik haben auch dazu geführt, dass der Umgang mit der Personalvertretung nicht immer der ist, den ich mir auf Grund meines Demokratieverständnisses wünsche und erwarte. Eine Folge davon ist auch, dass berechtigte Forderungen unsererseits den Verantwortlichen im BM.I oftmals nicht einmal eine Antwort wert waren. Trotzdem dürfen wir als Personalvertreter dann nicht einfach aufgeben, sondern sind wir sogar verpflichtet, diese berechtigten Forderungen zu wiederholen und wieder und wieder an den Dienstgeber heranzutragen.

Damit komme ich letztlich zu meinen Gedanken an die Wahlbeteiligung:

Die Wahlbeteiligung insgesamt wird wohl eines der wichtigsten Signale eurerseits an den Dienstgeber sein. Denn je weniger ihr von **eurem Recht zur Wahl** Gebrauch macht, desto mehr stärkt ihr meiner Meinung nach der oftmals arroganten Ignoranz auf höchster Ebene den Rücken. Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass

dies ein vollkommen falsches Signal wäre. Niemand von uns sollte glauben, dass auch nur ein Arbeitgeber freiwillig Positives für die DienstnehmerInnen gibt. Weder mehr Urlaub, noch mehr Gehalt oder sonst etwas Soziales. Das belegt die Geschichte der Personalvertreter hinlänglich.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Stärkt mit eurer Wahlbeteiligung – egal ob persönlich oder mittels Briefwahl – euren Personalvertreterinnen und Personalvertretern den Rücken.

Nützt euer Recht zur Wahl und setzt ein klares und starkes Signal **für eure Personalvertretung!**

Darum bitte ich euch!



– Markus KÖPPEL



PERSONALVERTRETUNG und GEWERKSCHAFT

Am 26. und 27.11.2014 finden wieder Personalvertretungswahlen statt, bei der über die Zusammensetzung der Dienststellenausschüsse, der Fachausschüsse und des Zentralausschusses entschieden wird. Die Ergebnisse der Personalvertretungswahl sind auch die Grundlage für die Zusammensetzung der Gremien der Polizeigewerkschaft. **ACHTUNG:** Da sich eine wahlwerbende Gruppe nicht zur gewerkschaftlichen Idee bekennt und bei Verhandlungen auf Ebene der Sozialpartnerschaft NICHT vertreten ist, sind ALLE Stimmen für diese Bewegung für die gewerkschaftliche Arbeit wertlos! Es ist sicher hilfreich, wenn man sich vor der Wahl wieder die grundsätzlichen Aufgaben der Personalvertretung und der Gewerkschaft in Erinnerung ruft.

— Werte Kolleginnen und Kollegen!

Nach Maßgabe der Bestimmungen des Personalvertretungsgesetzes (PVG) ist die **Personalvertretung** dazu berufen, die beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Interessen der Bediensteten auf betrieblicher Ebene zu wahren und zu fördern. Sie hat darauf zu achten, dass die zu Gunsten der Bediensteten geltenden Gesetze, Verordnungen, Verträge, Dienstordnungen, Erlässe und Verfügungen eingehalten werden. Dabei hat sie auf die Erfordernisse eines geordneten, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Dienstbetriebes Rücksicht zu nehmen. Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben sind in den je-weiligen Dienststellen die **Dienststellenausschüsse** eingerichtet. Der Dienststellenleiter hat diesem Ausschuss je nach Art der beabsichtigten Maßnahme das Mitwirkungsrecht einzuräumen, das Einvernehmen herzustellen oder ihm darüber Mitteilung zu

machen. Der Dienststellenausschuss selbst kann Anregungen geben, Vorschläge machen und Anträge stellen. Jene Angelegenheiten, die über den Wirkungsbereich eines Dienststellenausschusses hinausgehen, werden von den Fachausschüssen wahrgenommen. Aufgaben über dessen Wirkungsbereich hinaus und zentrale Aufgaben obliegen dem **Zentralausschuss**.

Die überbetriebliche Interessensvertretung ist ausschließlich der **Gewerkschaft** vorbehalten. Darunter versteht man in diesem Zusammenhang die großen Fragen auf dem Gehaltssektor genauso wie Fragen betreffend die soziale Sicherheit, Urlaubsansprüche, die Anrechnung von Vordienstzeiten, diverse Zulagen usw., die allesamt von der Gewerkschaft in direkten Verhandlungen mit der Regierung und der Verwaltung gelöst werden. Die **GÖD** (Gewerkschaft Öffentlicher Dienst) ist die zweitgrößte Fachgewerkschaft im **ÖGB** und gehört damit sicherlich zu einer der stärksten und schlagkräftigsten Interessensvertretungen dieses Landes. Innerhalb der GÖD ist auch die **Polizeigewerkschaft** angesiedelt, die mit ca. 65% Mitgliederichte im Vergleich zu den anderen Sparten den 3. Platz einnimmt. Das Vertrauen der Bediensteten in diese Einrichtung wird somit mehr als deutlich veranschaulicht. Jede Gemeinschaft bedarf der Unterstützung ihrer Mitglieder, bei der GÖD ist das natürlich nicht anders. Der Beitrag ist nach Einkommenshöhe gestaffelt, beträgt 1% des Bruttobezuges und ist steuerlich absetzbar. Über die Verwendung informiert die GÖD alljährlich mit der Offenlegung der Bilanz. **Es lohnt sich Gewerkschaftsmitglied zusein** und einer Interessensgemeinschaft anzugehören, die es sich zur zentralen Aufgabe macht, die wirtschaftlichen und dienstlichen Rahmenbedingungen ihrer Mitglieder ständig zu verbessern sowie deren Lebensstandard zu heben.

— Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die **FSG/Klub der Exekutive** ist nicht nur eine Fraktion, die sich Wahlen stellt. Wir sind eine Gesinnungsgemeinschaft mit dem Ziel, die Gesellschaft und natürlich auch euer berufliches Umfeld fairer, sozialer und gerechter zu machen. Diese Aufgabe ist eine langfristige. Wir sind daher jeden Tag gefordert, für eure Interessen einzutreten. Darauf konzentrieren wir unsere Kräfte, unser Herz und unseren Verstand. All denjenigen, die alles nur schlecht reden, keine vernünftigen Vorschläge einbringen, noch nie Positives für die Exekutive erreicht haben, keine Verantwortung tragen, Unmögliches fordern und euch noch dazu (wissentlich?) falsch informieren, erteilen wir eine klare Absage.

Damit eure Interessen Gewicht haben und gewahrt werden, braucht es eine starke Personalvertretung: **FSG – Klub der Exekutive – DIE NUMMER 1 in der Polizei!**

— Hermann GREYLINGER
Vorsitzender der Polizeigewerkschaft
Vors-Stv. des Zentralausschusses



Sicherheit in allen steirischen Regionen!



Sicherheit bzw. das Sicherheitsgefühl ist ein wichtiger Bestandteil und Gradmesser unserer Lebensqualität und spielt in die vielfältigsten Bereiche unseres Lebens entscheidend hinein.

Die Sicherheit der eigenen Person, sich in den eigenen vier Wänden, der Heimatgemeinde, der jeweiligen Region sicher fühlen zu können, trägt dabei entscheidend zum Wohlbefinden bei.

Sowohl die objektive Sicherheit als auch das subjektive Sicherheitsgefühl bei jeder und jedem Einzelnen von uns bestimmen unser Denken und oft auch unser Handeln. Es ist dabei das Verdienst der steirischen Exekutivbeamtinnen und -beamten, die – trotz immer schwieriger werdenden Rahmenbedingungen – mit ihrer täglichen engagierten Arbeit in den einzelnen Dienststellen und vor Ort dafür sorgen, dass wir alle uns in diesem Land

sicher und wohl fühlen können. Dafür möchte ich auf diesem Wege von ganzem Herzen Dank sagen.

Sicherheit mit all ihren Aspekten ist somit ein zentrales Element unseres täglichen Lebens und muss in allen steirischen Regionen gleichermaßen vorhanden, gewährleistet und erlebbar sein. Gerade vor diesem Hintergrund stellt die jüngste Reform der örtlichen Polizeistruktur eine große Herausforderung für alle Polizistinnen und Polizisten dar. Sie werden durch ihre tägliche Präsenz beweisen müssen, dass die Reduktion von Polizeieinspektionen nicht auf Kosten der Sicherheit der steirischen Bevölkerung erfolgt. Ich wünsche ihnen dabei im Interesse unserer Sicherheit alles erdenklich Gute!

Mag. Franz Voves
Landeshauptmann der Steiermark

Rasche Aufklärung – DANKE!

GrInsp ANGERER Günther und Insp BOROJEVIC Michael konnten einen spektakulären Fall; der großes Medienecho hervorgerufen hat, innerhalb kürzester Zeit klären.

In einer Kirche wurden zahlreiche Sachbeschädigungen begangen (unter anderem wurde auch eine tote Taube aufgebahrt). Dem Anschein nach hatte

die Tat einen religiösen Hintergrund. Auch hier spielte Kommissar Zufall ein bisschen mit und der Hinweis eines jungen Kollegen betreffend eines toten Vogels, der bei einer Monate zurückliegenden Amtshandlung eine Rolle spielte, führte schließlich zur richtigen Spur. Es konnte eine junge Frau ausgeforscht werden, die in dem Wahn lebte, Jesus befreien zu müssen.

Viele Anerkennungsbriefe von Leobener Bürgern wurden an die PI und die

beiden Kollegen geschickt. Die rasche Aufklärung, das folgerichtige Denken und die zielorientierte Fahndung gaben der Leobener Polizei eine deutliche Anerkennung in der Bevölkerung.

Dem Dank und Anerkennung möchte sich die FSG gerne anschließen.

– Willibald WIESER



Personal- vertretungswahl 2014

Nur wenige Wochen trennen uns von den kommenden Personalvertretungswahlen, die erfahrungsgemäß auch für die Polizei Steiermark eine Neuordnung von PV-Gremien zur Folge haben werden.

Nach 2009 hat mir die Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter neuerlich das Vertrauen geschenkt, als Spitzenkandidat für den Fachausschuss in die PV-Wahlen 2014 zu gehen.

Ein hohes Maß an Vertrauen, das ich auf alle Fälle rechtfertigen möchte.

Rückblickend ist es schon fast beängstigend, wie schnell jene fünf Jahre ins Land gezogen sind, in denen ich als Vorsitzender des Fachausschusses die Personalvertretungsarbeit auf Landesebene entscheidend mitgestalten konnte. Diese Geschwindigkeit ist aber auch bezeichnend dafür, mit welcher Rasanz in diesen Jahren Veränderungen auf die Polizei hereingebrochen sind.

Eine Kernbotschaft in unserem Wahlprogramm lautet daher nicht umsonst **„Die Polizei muss endlich zur Ruhe kommen“**.

Ich habe mich in diesen fünf Jahren mit jeder Faser meines Herzens einer fairen, transparenten und nachvollziehbaren PV-Arbeit verschrieben. So wie ich es vor der letzten PV-Wahl auch versprochen habe. Aber es wäre nur die halbe Wahrheit, würde ich verschweigen, dass ich dabei phasenweise auch an meine physische Leistungsgrenze und nicht selten auch an die Grenzen des Machbaren gestoßen bin. Aber nicht wegen mangelndem Engage-

ment, sondern weil sich entscheidende Gremien in der Polizei nicht immer an Transparenz und Nachvollziehbarkeit, sondern auch an anderen, oft nicht nachvollziehbaren Maximen orientieren.

Dieser Umstand wird mich aber auch in Zukunft nicht daran hindern, mit voller Kraft um diese Fairness zu kämpfen.

Für mich persönlich nähert sich aber auch der passende Zeitpunkt, jene Werte und Visionen zu replizieren, die für mich in den letzten 5 Jahren untrennbar mit meiner Tätigkeit im Fachausschuss Steiermark verknüpft waren. Werte wie Verlässlichkeit, Ehrlichkeit, Transparenz und Nachvollziehbarkeit, die ich versucht habe, Tag für Tag zu leben.

Aber nicht mir steht die Beurteilung zu, ob ich mit diesen Werten damit auch den Geschmack der Kolleginnen und Kollegen getroffen habe, sondern euch! Daher werde ich das Ergebnis der kommenden PV-Wahl auch als persönliches Zeugnis werten. Egal wie dieses Zeugnis auch

ausfallen möge.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wenn mich dieses Zeugnis dazu legitimieren sollte, weiterhin Verantwortung zu tragen, so kann ich euch versprechen, genug Kraft und Energie zu besitzen, um auch in den kommenden Jahren für Fairness und soziale Ausgewogenheit in der Steirischen Polizei zu kämpfen.

Und zwar gemeinsam mit meinem Team der **FSG FÜR EUCH** und gemeinsam mit allen politischen Kräften, die wie bisher dazu bereit waren, den gemeinsamen Weg der Toleranz zu gehen.

Das verspricht euch

– Josef RESCH
FSG-Spitzenkandidat
für den FA Steiermark



Dein Team der FSG



Die notwendige Energie, um für die FSG als Spitzenkandidat zuversichtlich in die Wahl zu gehen, schöpfe ich nicht zuletzt auch aus der Zusammensetzung unseres FSG-Teams.

Daher sei mir an dieser Stelle erlaubt, die ersten 8 Kandidaten des Wahlvorschlages für den Fachausschuss Steiermark vorzustellen.

Mit **Markus KÖPPEL** habe ich wieder eine meiner größten Stützen an meiner Seite. Ein Partner, der nicht nur als Schriftführer im Fachausschuss, sondern vor allem als Vorsitzender des DA Graz und als Vorsitzender der Polizeigewerkschaft Steiermark wertvollste Arbeit für die Kollegenschaft geleistet hat.

Ebenfalls eine unverzichtbare Stütze für mich ist **Manfred FLICKER**, der mir im Fachausschuss und im Klub der Exekutive Steiermark verlässlich zur Seite steht. Der aber vor allem als DA-Vorsitzender im LKA Steiermark Durchsetzungsvermögen und Berechenbarkeit beweist.

Harald SPECKMOSER, der in einer nicht ganz einfachen Situation den Vorsitz im zweitgrößten Dienststellenausschuss der LPD, nämlich der LVA Steiermark, übernommen hat, eine weitere wichtig Säule an meiner Seite. Er hat sich in kürzester Zeit zu einem professionellen Funktionär mit Handschlagqualität entwickelt.

Schon fast ein Urgestein in der Personalvertretung ist **Michael FERNOW** der PI St. Marein i.M. Ein Funktionär mit sehr viel Feingefühl für die Wünsche und Probleme der Kollegenschaft. 15 Jahre Vorsitzender im DA Bruck/Mur sind durchaus Gradmesser und Indiz für Verlässlichkeit.

Umtriebige und Engagement sind auf alle Fälle Attribute, die untrennbar mit **Hermann SCHÖFFAUER** der PI Leoben-JHS verbunden sind. Personelle Veränderungen im SPK Leoben und das überfraktionelle Vertrauen der restlichen Funktionäre machten ihn während der laufenden Funktionsperiode zum Vorsitzenden des Dienststellenausschusses. Ein Garant, der Probleme nicht nur erkennt, sondern sie auch ohne Scheu an die LPD-Führung heranträgt.

Nicht Quotenzwang sondern Anerkennung für ihr Engagement bei der Umsetzung der Schengenphase III stand für mich im Vordergrund, um **Andrea MAB** der PI Halbenrain zu bitten, dem engeren FA-Team anzugehören. Als Angehörige der von der Schließung betroffenen GPI Klösch war sie für mich eine wichtige Partnerin, um für die meisten der betroffenen Kolleginnen und Kollegen eine sozial verträgliche Lösung zu finden.

Für mich schon seit Jahren ein verlässlicher Partner für den großen Bereich des Bezirkes Graz-Umgebung ist **Karl WALLNER** der PI Frohnleiten. Mit 15 Dienststellen nicht nur topographisch, sondern auch arbeitstechnisch ein sehr anspruchsvoller Bezirk, für den er zusätzlich auch als DA-Spitzenkandidat in die Wahl geht.

An dieser Stelle ein persönliches Danke für die Bereitschaft, mit mir gemeinsam diese Verantwortung zu übernehmen.

– Josef RESCH



—
Am 26.09.2014 wurde sie feierlich eröffnet – die neue Landespolizeidirektion Steiermark – und ich durfte als Teil einer starken Kommandanten-Abordnung aus dem Bezirk Weiz als Ehrengast dabei sein!

Eine würdige Feier – begleitet von einem tollen und spannenden Rahmenprogramm mit Motorradvorführungen, „Befreiungs- und Abseilaktionen“ der Cobra unter Einsatz des Polizeihubschraubers, eines Diensthundes und einer fahrbaren Rampe – eindrucksvoll eben! Dazu ein sichtlich stolzer „Hausherr“ Landespolizeidirektor HR Mag. Josef KLAMMINGER und kurzweilige, launige und professionelle Moderationen durch Obst. Joachim HUBER, MSc und Mjr. Kurt KORNBERGER – bravo! Die vielen staunenden Blicke und zum Fotografieren gezückten Handys der Anwesenden haben ihre deutliche Sprache gesprochen. Auch die zahlreich erschienen Ehrengäste haben der steirischen Polizei ihre Verbundenheit zum Ausdruck gebracht – alles in allem also ein Wohlfühlprogramm erster Güte!

Ein Problem allerdings „überlagerte“ die sonst so harmonische Feier – der Andrang der Asylanten aus den unzähligen Kriegsgebieten nach Österreich und auch in die Steiermark. Diese tatsächliche Problematik – vor allen Dingen aus menschlicher, aber auch aus polizeilicher Sicht – war zentraler Bestandteil in den Festreden der Mehrheit der Ehrengäste. Und da wurde viel gesprochen von Solidarität, Menschlichkeit, dem reichen Österreich und seinen Verpflichtungen gegenüber Schutzsuchenden – Wohl-wollen von allen Seiten eben. Meine Gedanken sind in diesen Momenten aber zum Turnsaal der Landespolizei-direktion Steiermark abgeschweift. Dieses „Top-Platzer!“ hat sich das Innenministerium zwecks Unterbringung einer erklecklichen Anzahl

Flüchtlinge im Turnsaal der Polizei – oder Hilflosigkeit erster Klasse!

an Flüchtlingen ausgesucht – und die Personalvertreter sind verständlicherweise dagegen Sturm gelaufen!

— Warum ausgerechnet der Turnsaal?

Aber was hat mich eigentlich so besonders unangenehm berührt: Na ja, sagen wir so – ich habe meinen Blick über den Horizont der Stadt Graz schweifen lassen – und auch hin zum Bürgermeister Mag. Siegfried NAGL, der übrigens – Kappe ab – eine ausgezeichnete Rede gehalten hat. Nur – warum war es in den Weiten der großen Stadt Graz oder gar im Land Steiermark nicht möglich, andere Unterbringungsmöglichkeiten zu finden?! Warum soll ausgerechnet der Turnsaal der Landespolizeidirektion geeignet sein (???) – und ich erspare mir jetzt die vielen Argumente, die zwingend dagegensprechen – jeder von euch kennt sie!

Und eben diese fühl- und spürbare Schere zwischen schöner Rede und Wirklichkeit wertet für mich die hehren Worte so mancher Festredner ab! Politiker tragen Verantwortung – schöne Worte und Lippenbekenntnisse reichen nicht aus – die einfachen Rezepte haben eh´ andere! Was hilft mir der dauernde Hinweis auf das reiche Österreich und unsere moralischen Verpflichtungen, wenn die Vorschläge und Fantasien der Verantwortungsträger zur Unterbringung der Flüchtlinge beim Turnsaal in der Landespolizeidirektion Steiermark – oder auch in einem hoffnungslos überfüllten Spital am Semmering – enden?!

Traurig eigentlich – und noch immer schweift mein Blick über den Horizont der Stadt Graz – gedankenverlorener und nachdenklicher als je zuvor –

das meint Euer

– Leo MAIERHOFER.

Unwürdig!

Seit geraumer Zeit war bekannt, dass das Stadtpolizeikommando Graz aus den Räumlichkeiten in der Paulustorgasse ausziehen muss. Dadurch bedingt war auch die Verlegung des Zuganges von der Paulustorgasse 8 in die Sauraugasse. Das nach der Übersiedlung des SPK Graz und Inbetriebnahme des neuen (?) Zuganges im August 2014 lediglich ein Holztor mit einem folierten Farbausdruck ‚POLIZEI‘ auf das SPK Graz hinwies, ist für mich mehr als unrühmlich! Inzwischen gibt es eine größere Tafel mit der Aufschrift ‚Stadtpolizeikommando Graz‘, die jedoch nicht bei der inzwischen ebenfalls installierten Gegensprechanlage angebracht ist.

– Markus KÖPPEL





Versicherungsdienst Öffentlich Bediensteter
Unabhängiger Versicherungsmakler

8010 Graz
Keesgasse 3
Telefon: 05/0310-100
Telefax: 05/0310-144
E-Mail: voeb1@aon.at
Homepage: www.voeb-eccher.at

GESUNDHEITS-VORSORGE

Kranken-Gruppenversicherung für EXEKUTIVE

Wir freuen uns, Ihnen und Ihren Familienangehörigen die Möglichkeit zum Einstieg in die Sonderklasse-Gruppenversicherung zu einmaligen Sonderkonditionen anbieten zu können!

Ihre Vorteile im Überblick:

- Sonderklasse – Kostendeckung in Steiermark, Burgenland, Niederösterreich, Kärnten und Osttirol
- Sonderklasse nach Unfall – Kostendeckung Österreich
- Freie Arztwahl!
- **Begünstigter Gruppentarif – stark ermäßigte Prämien!!!**
- Ihr Partner/Ihre Partnerin und Ihre Kinder können ebenfalls zum begünstigten Gruppentarif mitversichert werden
- Keine Veränderung des Gruppenrabattes bei Pensionierung

**Sauberer und günstiger Strom ist einfach
die richtige Entscheidung.
Danke, Wasserkraft!
Ebenfalls exklusiv bei VÖB!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem VÖB-Berater

GRAZ
Tel. 05/0310-100
voeb1@aon.at

BRUCK/MUR
Tel. 05/0310-280
voeb.bruck@aon.at

LEOBEN
Tel. 05/0310-240
voeb-leoben@aon.at

GRATKORN
Tel. 05/0310-300
vag-gratkorn@voeb-eccher.at

HEILIGENKREUZ/Waasen
Tel. 05/0310-270
m.eccher@aon.at

JUDENBURG
Tel. 05/0310-220
roberthuber@aon.at

LIEZEN
Tel. 05/0310-260
voeb.liezen@aon.at

PASSAIL
Tel. 05/0310-310
office@voebreisinger.at

DEUTSCHLANDSBERG
Tel. 05/0310-210
voeb.dl@aon.at

KNITTELFELD
Tel. 05/0310-290
voeb.kf@aon.at

MÜRZZUSCHLAG
Tel. 05/0310-230
voeb.mz@aon.at

WEIZ
Tel. 05/0310-200
voeb.wz@aon.at

Norbert ECCHER
Tel. 0664/35 03 255
norbert.eccher@frohnleiten.at

LEIBNITZ
Tel. 05/0310-250
voeb.lb@aon.at

PLASCH-LIES Gernot
Tel. 0664/320 65 42
g.plasch-lies@voeb-eccher.at

PRATH Karl-Heinz
Tel. 0664/40 25 157
prath@voeb11.at

PERSONALVE WAHL 2014

Dein Team der FSG Steiermark

PV-Wahl

26./27. Nov. 2014



POLIZEI

Deine Stimme für soziale Gerechtigkeit

Dienststellen-
Ausschuss



Markus Köppel
DA SPK-Graz



Walter Abel
DA Liezen



Michael Fernow
DA Bruck-Mürzzuschlag



Manfred Flicker
DA II LKA



Christian Göttfried
DA Murau



Johann Halbrainer
DA V LV



Harald Müller
DA Leibnitz



Erwin Neuhold
DA I LPD



Karl-Heinz Noiel
DA Murtal



Hanspeter Puffing
DA Voitsberg



Hermann Schöffauer
DA SPK-Leoben



Harald Speckmoser
DA III LVA

RTRETUNGS-

FACHAUSSCHUSS



Josef Resch
FA Vorsitzender



Markus Köppel
SPK Graz



Manfred Flicker
LKA Steiermark



Harald Speckmoser
LVA Steiermark



Michael Fernow
PI St. Marein - Mürztal



Karl Wallner
PI Frohnleiten



Andrea Maß
PI Halbenrain



Hermann Schöffauer
PI Leoben JHS



Peter Haslinger
DA Weiz



Franz Huber
DA Südoststeiermark



Jürgen Kolbegger
DA AHZ-Vordernberg



Theodor Lauko
DA Deutschlandsberg



Gerhard Stromberger
DA Leoben



Hans Swoboda
DA IV LA



Karl Wallner
DA Graz-Umgebung



Wolfgang Zingl
DA Hartberg-Fürstenfeld



Fair - Sozial - Gerecht

Auto Wiesinger, Autohandel,
Triester Straße 291, 8073 Feldkirchen Tel.: 0664/3875815

Bäckerei Hubert Wolfsberger,
8731 Gaal 15 Tel.: 03513/224

Benedikterstift Admont, Haus der Begegnung,
Johann-Fux-Gasse 16, 8010 Graz Tel.: 0316/325431

Bürgermeister Gerhard Wolf,
Gemeinde Blaindorf, 8265 Blaindorf

Dagmar Krentschker-Schmidt, Allgem. gerichtl. beeid.
Dolmetsch für die italienische und französische Sprache,
Grieskai 98, 8020 Graz Tel.: 0316/326930

Dr. Herbert Kropf, Psychotherapeut,
Grazer Platz 7, 8280 Fürstenfeld Tel.: 03382/54040

Dr. med. univ. Peter Ferdinand, Arzt für Allgemeinmedizin,
Lendkai 33, 8020 Graz Tel.: 0316/674131

Dr. med. univ. R. Biedermann, Arzt für Allgemeinmedizin,
Teichweg 1, 8401 Kalsdorf Tel.: 03135/52261

Franz Schwar, Orthopädie-Schuhtechnik KG,
Mandellstraße 3, 8010 Graz Tel.: 0316/826061

Gemeinde Donnersbach,
8953 Donnersbach Tel.: 03683/2234

Gemeinde Hart bei Graz,
Pachern Hauptstraße 117, 8075 Hart bei Graz
Tel.: 0316/491102

Gemeinde Pirka,
Hauptstraße 39, 8054 Pirka Tel.: 0316/281557

Gemeinde Pistorf, 8443 Pistorf 160, Tel.: 03457/2309

Gemeinde Pitschgau, Hörmsdorf 103, 8552 Eibiswald Tel.:
03466/42272

Gemeinde Radmer, 8795 Radmer, Tel.: 03635/2110

Gemeinde Schloßberg, 8463 Schloßberg 59 Tel.: 03454/7055

Gemeinde St. Margarethen an der Raab,
8321 St. Margarethen an der Raab Tel.: 03115/2263

Gemeinde St. Stefan ob Leoben,
Dorfplatz 4, 8713 St. Stefan ob Leoben Tel.: 03832/2250

Gemeinde Stadl an der Mur,
8862 Stadl an der Mur, Tel.: 03534/2215

Gemeinde Unterbergla,
8522 Unterbergla Tel.: 03464/2287

Gemeinde Wundschuh,
Am Kirchplatz 6, 8142 Wundschuh Tel.: 03135/52268

Gemeinde Bairisch Kölldorf,
Bairisch Kölldorf 12, 8344 Bairisch Kölldorf Tel.: 03159/2884

Herfried Leber, Wirtschaftstreuhänder – Steuerberater,
Mitterstraße 18, 8055 Graz Tel.: 0316/244455

Krankenhaus der Elisabethinen GmbH,
Elisabethinergasse 14, 8020 Graz Tel.: 0316/7063 6115

Marktgemeinde Leutschach,
Arnfelder Straße 1, 8463 Leutschach Tel.: 03454/7060

Marktgemeinde St. Veit am Vogau,
Am Kirchplatz 7, 8423 St. Veit am Vogau Tel.: 03453/2629

Marktgemeinde Gamlitz,
Obere Hauptstraße 3, 8462 Gamlitz Tel.: 03453/2667

Marktgemeinde Gratwein,
Hauptplatz 5, 8112 Gratwein Tel.: 03124/51300

Marktgemeinde Kaindorf an der Sulm, Grazer Straße 118,
8430 Kaindorf an der Sulm Tel.: 03452/82851

Marktgemeinde Kammern im Liesingtal, Hauptstraße 56,
8773 Kammern im Liesingtal Tel.: 03844/8020

Marktgemeinde Lannach,
Hauptstraße 28, 8502 Lannach Tel.: 03136/82104

Marktgemeinde St. Michael in der Obersteiermark,
Hauptstraße 64, 8770 St. Michael Tel.: 03843/2244

Marktgemeinde Vornau,
Rathausplatz 43, 8250 Vornau Tel.: 03337/2228

Stadtgemeinde Kapfenberg, Koloman-Wallisch-Platz 1,
8605 Kapfenberg Tel.: 03862/22501-2004

Stadtgemeinde Weiz,
Hauptplatz 7, 8160 Weiz Tel.: 03172/2319

Stahlbau Lieb GmbH,
Gewerbestraße 12, 8063 Brodingberg Tel.: 03117/3334

Suncontroll Inh. Karl Gartlgruber,
Franz-Josef-Straße 6, 8200 Gleisdorf Tel.: 0664/2307753

	HLW Schrödinger mehr als Schule
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Gesundheits- und Freizeitmanagement ✓ Kultur- und Kongressmanagement ✓ Management und internationale Gästebetreuung ✓ Sprachenorientiertes Wirtschaftsmanagement 	
mit Unternehmerprüfung und 12 Zusatzqualifikationen	
Schrödingerstraße 5, 8020 Graz Tel.: (0316) 71 48 02, Fax: DW 56 www.hlw-schroedinger.at , office@hlw-schroedinger.at	

FRITZ SCHUTTI Forstliche Dienstleistungen Holzschlägerung und Holzbringung <hr/> Bernau 2, 8152 Stallhofen Tel.: 03142/24957 www.fritz-schutti.at

Sven MUIK METALLBAU www.metallbau-muik.at Ihr Partner in Sachen Metallbau		
Vordächer Terrassenüberdachungen Carports Einhausungen	 Überdachungen Geländer Stiegen Tore	8510 Stainz Gewerbepark 25 Mobil: 0664 / 411 36 22

Wir DANKEN allen Förderern sehr herzlich!

Ausmusterung des Grundausbildungslehrganges St-PGA16-12



Grundausbildungslehrgang St-PGA16-12

Stefanie AUTISCHER
 Patrick BRAND
 Martin EISL
 Wolfgang FISCHER
 Anton FRAUWALLNER
 Christoph FUCHS
 Christoph FUCHSBICHLER
 Elias GUMHOLD
 Christian HAFNER
 Sabrina HERITSCH
 Melanie KAMMERLANDER
 Rafael KASPAR
 Kevin KOGLER
 Mag.a Susanna KOLB

Christoph MAIER
 Julia MESSNER
 Lisa MOKORU
 David NISTL
 Björn POSCH
 Sabrina SAMITZ
 Sarah SPERL
 Georg STERNAT
 Michaela STOCK
 Anna TAUSCHMANN
 Verena TSCHINA
 Christiane WAGNER
 Marie-Christine WALLNER
 Vera-Maria ZAPFL

Am 21. August 2014 fand in Trautmannsdorf (Bezirk Südoststeiermark) die Ausmusterung von 28 Polizistinnen und Polizisten des Grundausbildungslehrganges St-PGA16-12 statt, nachdem die Dienstprüfung von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfolgreich absolviert werden konnte.

Wir gratulieren den Kolleginnen und Kollegen zur bestandenen Dienstprüfung und begrüßen euch recht herzlich auf den steirischen Polizeiinspektionen.

– Markus KÖPPEL



Coach – Ball aufgenommen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Als Vorsitzender der Polizeigewerkschaft Steiermark hatte ich die Ehre, bei der Ausmusterungsfeier des Grundausbildungslehrganges St-PGA 16-12 dabei sein zu dürfen und eine außergewöhnliche Ansprache des Kurssprechers Asp Martin EISL zu hören.

Und ich dachte mir, dass auch Ihr alle das lesen solltet, was ein junger zielstrebigster Polizist nach 21 Monaten Grundausbildung zum Lehrgangabschluss zu sagen hatte.

– *Markus KÖPPEL*

**Sehr geehrte Vorgesetzte,
sehr geehrte Ausbilder und
Lehrer, sehr geehrte Eltern,
Angehörige und Gäste,
liebe Kolleginnen und Kollegen!**

Im Namen meiner Kurskolleginnen und -kollegen des ST-PGA-16/12 auch von meiner Seite ein herzliches Willkommen zu unserer Ausmusterungsfeier. Es freut uns sehr, heute in diesem festlichen Rahmen zusammen kommen zu dürfen, um unseren Abschluss der Polizei-grundausbildung zu feiern.

Als ich erfahren habe, hier heute eine kleine Rede halten zu dürfen, wurde ich ein wenig nervös. Was soll ich Ihnen hier heute erzählen? Wie soll ich Ihnen in möglichst kompakter Form näher bringen, was wir in den letzten knapp 21 Monaten erlebt und gelernt haben?

Herr Oberst Mag. Markus FERSCHLI hat mir einen Ball zugeworfen und ich habe ihn mit den Worten, Coach - Ball aufgenommen gefangen.

Aber warum bezeichne ich ihn jetzt als Coach? Und warum antworte ich ihm Ball aufgenommen. Ich habe viele Jahre lang aktiv als Profifussball gespielt. Unsere Zeit in der Polizeigrundausbildung ist bei näherer Betrachtung mit einem Fussballverein oder einem Fussballspiel zu vergleichen. Dazu will ich jetzt etwas weiter in die Vergangenheit ausholen.

Vor vielen Monaten bildete die LPD Steiermark einen Polizeigrundausbildungskurs mit Kursbeginn am 01. Dezember 2012, also quasi eine Fussballmannschaft. PGA 16/12 sollte der Vereinsname werden und 28 Mitspielerinnen und Mitspieler waren für den Mannschaftskader geplant, sollten also zum Verein transferiert werden. Die Vereinspräsidenten der LPD wollten genauer gesagt 28 qualitativ hochwertige erfolgshungrige Spieler, die neben Talent auch Ehrgeiz und Fleiss mitbringen, um sie von unerfahrenen Amateuren zu echten Profis ausbilden zu können. Wir alle, meine 27 Kollegen und ich, hatten auch den Traum vom Beruf des Polizisten und stellten uns wie viele andere Bewerber auch einem harten Auswahlverfahren des Präsidiums, in dem unsere physischen und psychischen Fertigkeiten auf Herz und Nieren geprüft wurden, um in diese Mannschaft aufgenommen werden zu können. Jeder von uns wollte diesen Transfer zum Verein schaffen und wir waren auch alle auf Vereinssuche und somit ablösefrei zu haben.

Schliesslich blieben wir 28 übrig, 14 Mitspielerinnen und auch 14 Mitspieler und wir durften unseren Traum weiter leben. Der erste Schritt war also geschafft. Es war der Montag, der 3. Dezember 2012, als das erste Training stattfand. Ich wäre fast zu spät gekommen da ich den Vereinssitz und zugleich die Trainingsstätte, das Bildungszentrum in Graz als gebürtiger Salzburger nicht auf

Antrieb fand. Glücklicherweise ist es sich noch ausgegangen, sonst wäre wohl schon die erste Strafe in die Mannschaftskasse zu zahlen gewesen.

Viele meiner Mitspielerinnen und Mitspieler waren schon da, wir lernten uns gleich etwas kennen und sogleich kamen zwei Mitglieder des Betreuerstabs unserer beiden Head-Coaches Oberst Mag. Markus FERSCHLI und Oberst Leutnant Rupert GRUBER auf uns zu. Die Herren Chefinspektoren Alois ÖXL und Klaus SUPPAN nahmen sich unser an und führten uns gleich zum Trainingsplatz, den Klassenraum.

Schliesslich unterzeichneten wir noch unseren Spielervertrag über 2 Jahre mit Option auf Verlängerung. Natürlich bestand keiner von uns auf eine Ausstiegs Klausel. Jeder war fest davon überzeugt, seine Vertragslaufzeit erfüllen zu wollen und hoffte auch auf eine Vertragsverlängerung samt Gehaltserhöhung, sollte die Leistung stimmen. Zusätzlich gab noch jeder seine Lieblingsposition bekannt. Ich wurde zum Tormann und Kapitän bestimmt und sollte Gegentreffer vermeiden, was ja bekanntlich alles andere als leicht ist. Nach kurzer Zeit leisteten wir gegenüber dem Präsidenten Herrn Hofrat Mag. Josef KLAMMINGER im Rahmen unserer Angelobung den Eid, alles zu geben und abzurufen was in uns steckt. Headcoach Herr Oberst FERSCHLI erklärte uns, wir müssen 21 Monate hart trainieren und ausgebildet werden, um für den 1. September 2014 gerüstet zu sein, denn da beginne der Wettkampf, wo 90 Minuten schliesslich inklusive Nachspielzeit zu vielen Jahren werden würden.

Wir waren alle topmotiviert und wollten uns dieser Aufgabe stellen, denn schliesslich hatten wir das Ziel, von Anfang an Anfang an als Sieger aus diesem Spiel hervorzugehen.

Unsere Head-Coaches Herr Oberst FERSCHLI und Herr Oberst Leutnant

GRUBER stellten für uns im Bildungszentrum Steiermark einen Betreuerstab zusammen. Hoch qualifizierte, erfahrene, im Fussball würde man sagen Sparten-trainer, wurden bestellt und jeder einzelne von Ihnen trainierte und schulte uns in einem speziellen Bereich. Wir wurden in Trainingseinheiten von 8 Stunden oder mehr an 5 Trainingstagen die Woche technisch, taktisch, psychologisch und auch physisch gezielt trainiert. Kondition und Kraft musste getankt werden, Spielzüge und Standardsituationen Torabschlüsse einstudiert werden. Schliesslich sollte ein scharfer Torschuss aufs gegnerische Tor gehen und nicht auf der Tribüne landen. Schliesslich spielt man ja dann vor einem grossen Publikum, liessen sie uns wissen. Nicht zu vergessen auch das Umschalten von Offensive auf Defensive und umgekehrt. Nur über eine stabile Defensive und eine produktive Offensivleistung ist ein Spiel zu gewinnen lehrten sie uns. Auch oft eine vorsichtige Spielweise, um die Eigensicherung zu wahren, nicht dass manch einer Verletzungsbedingte ausfalle, das würde die Mannschaft schwächen. Tag für Tag bemühten wir uns, die Vereinsphilosophie umzusetzen, die Taktik zu verstehen und anzuwenden. Zwischen-durch gab es immer wieder kurze Trinkpausen und es half auch das ein oder andere Elektrolytgetränk, um das Niveau und die Leistungsfähigkeit hoch zu halten. Auch an den trainingsfreien Tagen schoben wir unzählige Sonder-schichten.

Zwischendurch fuhren wir zur Praxis-phase, ein 2-monatiges Trainingslager, wo wir unzählige Testspiele absolvierten, um den Wettkampf zu simulieren.

Natürlich gab es im Laufe der Zeit auch Rückschläge. Wie jede Fussballmannschaft auch, hatten wir in unserer Polizeigrundausbildung zwischendurch auch Ausfälle zu verkraften. Der Verletzungs- und Krankheitsstempel schlich sich ein und manch Spielerin oder Spieler unserer Mannschaft musste plötzlich und unerwartet aussetzen, manch Kollegin oder Kollegen erwischte es gleich für eine Vielzahl an Wochen.

Doch das verkrafteten wir gut, wir improvisierten, stellten die Taktik um und rückten noch näher zusammen. Das Mannschaftsgefüge wurde dadurch gestärkt und dabei half uns natürlich auch die ein oder andere interne Mann-schaftsfeier.

Knapp 21 Monate wurden wir jetzt trainiert für den Tag des Spiels. Bevor wir jetzt unser Trainingszentrum verlassen dürfen um uns im Wettkampf zu messen, holte uns Herr Oberst Leutnant GRUBER noch zur letzten Mann-schaftsbesprechung zusammen.

Er teilte uns in Vierer- und Fünfer-Gruppen und prüfte uns im Rahmen der Dienstprüfung angefangen von der Defensive bis hin zur Offensive gemeinsam mit den Spartentrainern Frau Abteilungsinspektor Manuela KIEM und Herrn Chefinspektor Klaus SUPPAN auf Technik, Taktik und Spielzüge. Wir mussten ihm in einer harten aber fairen Dienstprüfung beweisen, dass wir bereit sind für das Spiel und er uns ruhigen Gewissens in die Startaufstellung beordern kann. Wir waren alle etwas nervös, der eine mehr, der andere weniger, aber wir bestanden alle die Prüfung und können jetzt nicht nur mit 11 sondern mit 28 Leuten spielen. Niemand muss bei uns auf der harten unbequemen Ersatzbank sitzen oder wurde auf die Tribüne verbannt.

Bevor wir jetzt quasi aufs Spielfeld gehen und den Zuschauern eine tolle Leistung bieten wollen möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Bei Herrn Oberst Mag. Markus FERSCHLI und Herrn Oberst Leutnant Rupert GRUBER, die uns im Bildungszentrum Steiermark tolle Trainingsmöglichkeiten geboten und uns ein tolles Trainerteam zur Verfügung gestellt haben. Herr Oberst Leutnant GRUBER hatte den Vorsitz zu unserer Dienstprüfung. Herzlichen Dank an Sie für die harte, aber faire Prüfung; wodurch wir unser Training positiv abschliessen durften.

Bei all unseren Spartentrainern, angefangen von Frau Abteilungsinspektor Manuela KIEM über die Herren Chefinspektoren Alois ÖXL, Klaus SUPPAN, Wolfgang RATHMANNER, Günther WALZ, Gerhard BECK HOCHFELLNER, Christian KRÄINER, Franz LENZ, Valentin PANZER, Erwin RIFFEL und Kurt LUBE wie allen weiteren Vorgesetzten.

Sie alle haben uns vom ersten Tag weg professionell vorbereitet und uns wie bereits vollwertige Kollegen behandelt. Es waren oft harte Trainings, es floss viel Schweiß und es wurde uns alles abverlangt.

Einen ganz herzlichen Dank auch an unsere Einsatztrainer vom Sektor Graz, angeführt von Herrn BezInsp Daniel DISSAUER und seinem Team um Herwig KREUZER, Joachim LÖFFLER, Viktor WENINGER und Jörg OTTO, die uns in Punkten Ein-satztraining hoch professionell geschult haben und so für unsere Widerstandsfähigkeit gesorgt haben, falls das Spiel mal in die falsche Richtung laufen zu droht und es die Gefahr eines Eigentors gibt.

Nicht zu vergessen die gesamte Administration des Bildungszentrums unter der Leitung von Herrn Abteilungsinspektor Karl FASCHING, sozusagen das Management, das für einen reibungslosen Trainingsbetrieb sorgte.

Und zu guter Letzt bei Ihnen allen, die uns jetzt unterstützen, denn nur so ist es möglich ein gutes und erfolgreiches Spiel abzuliefern.

Es sind jetzt nur noch wenige Minuten bis zum Anpfiff. Mir bleibt als Kapitän dieser Mannschaft jetzt nichts mehr anderes übrig, als die Kapitän-schleife anzulegen und all meine Kollegen nochmal richtig heiss auf das Spiel zu machen, was sie ja ohnehin schon sind. Im Fussball gibt's nur die Schienbeinschoner, wir aber legen besser noch unsere gesamte Schutzausrüstung an, denn dann sind wir fähig die optimale Leistung zu bringen.

Im Bildungszentrum gibt es ein Motto; das wir jeden Tag im Blick hatten, es lautet: Wenn wir wollen, schaffen wir alles. Und wir wollen. Die Seitenwahl haben wir gewonnen, den Anstoss soll ruhig der Gegner haben, denn wir haben jetzt gelernt, wie man am schnellsten in Ballbesitz kommt. Der Schiedsrichter steht schon am Platz, es folgt wohl jetzt dann gleich der Pfiff und unser Spiel beginnt....

vielen herzlichen Dank.

– *Martin EISL*

Behördenwandertag in Hartberg

Jedes Jahr am ersten Mittwoch im September organisiert der Klub der Exekutive Hartberg den traditionellen Behördenwandertag.

Eingeladen werden u. a. die Bediensteten der Bezirkshauptmannschaft, des Bezirksgerichtes, des Finanzamtes, des Arbeitsamtes, der Stadtgemeinde Hartberg, des Roten Kreuzes, der Banken, aller Polizeiinspektionen im Bezirk sowie Sponsoren, Bezirkspresse usw.

Die selektive Strecke, ca. 10 km im Bereich Seibersdorf, bewältigten an die 80 Teilnehmer mit Bravour. Unter den Wanderern Bezirkshauptmann HF Mag.

Max WIESENHOFER, Bezirkspolizeikommandant Obstlt: Martin SPITZER mit seinem Team, PI-Kommandant Cheflnsp Alois FUCHS, viele aktive Kollegen und Ruhestandsbeamte sowie viele Gäste. Lustig und unterhaltsam ging es bei Brötchen und Getränken bei der Labestation zu. Viele „Fachgespräche“, „Expertisen“ und mancher Witz verzögerten den Abmarsch zum Ziel beim Gasthaus Post.

Besonders bedankte sich Klubchef Revlnsp Josef GRUBER bei den Hauptsponsoren der Sparkasse Hartberg, der Fa. INTEREX, Buschenschank Alois POSTL und weiteren Gönnern. Ein großer DANK geht an die Organisatoren FSG und DA-Vorsitzenden Wolfgang ZINGL und Klub-kassier

Abtlinsp Martin SCHÖNGRUNDNER mit ihrem Team.

Beim gemütlichen Ausklang im Gasthaus Post konnte das Hauptziel, das gegenseitige Kennenlernen, die Kontaktpflege und der Meinungsaustausch zu 100 Prozent erreicht werden.

Der Reinerlös der Wanderung wird teilweise für soziale Zwecke, Unterstützung von KollegInnen und Hinterbliebenen verwendet. Alle Teilnehmer genossen das schöne Herbstwetter und freuen sich auf die Klubwanderung 2015.

– Walter HASPL



Die TeilnehmerInnen am Behördenwandertag

ebe

EBE Planungs GmbH

Karlauerstrasse 33
A-8020 Graz

Tel.: +43 (0) 316 / 890 357
Fax: +43 (0) 316 / 890 357-15
office@ebe-planung.com
www.ebe-planung.com

**JOB TICKET DER
GRAZ LINIEN**

www.holding-graz.at/
jobticket

 **GRAZ**
LINIEN



Stocksportler starten erfolgreich in die Saison 2014/15 und überwintern als Tabellenführer im Bezirkscup Graz Nord-West



Im September 2014 feiert die Stocksportgemeinschaft der Polizei-SV Graz/ Sektion Eis- und Stocksport mit dem ESV Afritschgarten (kurz: SSG Polizei/ Afritschgarten Graz) ihr 3-jähriges Bestehen und startet mit 2 Neuerwerbungen (Günter HOLZER vom ESV Rank-weil/ Vorarlberg und Walter BAUMANN vom ESV Falke Gösting) erfolgreich in die Saison 2014/2015.



Stocksporttalent Dominik RAMSCHAK spielt in der Saison 2014-15 bereits im SSG A-Team

Bereits am August 2014 wurde der 9. Bezirkscups Graz Nordwest gestartet. Die SSG nimmt an diesem prestigeträchtigen Cup mit 2 Teams teil. Das Team SSG I spielte eine sensationelle Hinrunde und konnte alle 7 Spiele im Herbsdurchgang gewinnen und stehen vor Abschluss der Hinrunde bereits als Herbstmeister fest. Das Team SSG II (startet im Bezirkscup unter Polizei-SV Graz) hat noch 2 Spiele im Herbsdurchgang und hat sich mit einer soliden Hinrunde eine gute

Ausgangsposition für die Rückrunde im Frühjahr 2015 im Kampf um den Einzug in das Semifinale geschaffen.

Zu den Favoriten des Cups in der Saison 2014/15 zählen der Titelverteidiger ESV Falke Gösting und der ESV Austria Graz. Aber auch die SSG Polizei/Afritschgarten zählt nach den zuletzt starken Leistungen zum Favoritenkreis und möchte nach dem 3. Platz in der Saison 2012/13 und dem 2. Platz in der Saison 2013/14 wieder den Pokal holen.

Eiszeit startet im November – Sen.-Ü50-Team durch Klassenerhalt Spätstarter

Als Vorbereitung für die Eissaison 2014/15 starten die Stocksportler beim 24. Raiffeisen-Cup in der Eishalle in Hausmannstätten. Gestartet wird dieser Cup am 17. November 2014.

Wintermeisterschaft: SSG mit je 2 Herren- und Senioren-Ü50-Teams am Start

Die erste Eismeisterschaft findet am 21. Dezember 2014, mit der Bezirksmeisterschaft der Herren in der Eishalle Hart, statt. Die SSG wird erstmals bei einer Wintermeisterschaft mit 2 Teams an den Start gehen.

Da das Senioren-Ü50-Team in der Wintersaison 2013/14 die Klasse halten konnte, beginnt die Eissaison bereits in der 4. Leistungsklasse am 24. Jänner 2014 mit der Kreisklassenmeisterschaft in der Eishalle Hart. Auch bei der Senioren-Ü50-Meisterschaft startet die SSG erstmals mit 2 Teams. Das Team SSG 2 startet am 28. Dezember 2014 bei der Gebietsmeisterschaft I in der Eishalle Liebenau.

– Rudolf AMON



Ein Teil des 18-Mann Stocksportkaders v. l.: Dominik RAMSCHAK, Rudolf AMON, Willi LIN-HARDT, Werner FRISCHENSCHLAGER, Franz HUTTER, Josef HIRSCHMANN, Karl LEITNER, Karl BRUS, Peter RAMSCHAK mit dem Obmann der Polizei-SV Graz Oberstleutnant Manfred PFENNICH



Neues Denken



zeigt Wirkung.

Wir haben in den letzten Monaten intensiv an der Reform der SPÖ Steiermark gearbeitet. Die Ergebnisse präsentieren wir beim Reformparteitag am 15.11.2014. Dann geht es mit ganzer Kraft in Richtung Landtagswahl 2015. Möchten Sie mit dabei sein? www.stmk.spoe.at



POLITIK IN NEUER FORM



3. Polizei-Landesmeisterschaften im USPE-Dreikampf in Fohnsdorf

Am 18. September 2014 fanden in der Therme AQUALUX in Fohnsdorf und im Nahbereich die USPE-Landesmeisterschaft 2014 der LPD und des LPSV Steiermark statt.

Geladen waren Polizistinnen und Polizisten aus der gesamten Steiermark und Gäste aus Oberösterreich. Die Witterungsbedingungen waren am Wettkampftag perfekt.

Bei dem Schießbewerb am provisorischen Schießstand, Präzision 4 x 5 Schuss in 30 Sekunden, legte Thomas HASENBACHER mit 188 Ringen den Grundstein für seinen späteren Sieg. Walter SCHWEIGER der PI Breitenau und Gerhard BAUER der PI Stainz folgten mit je 182 Ringen.

Der Schwimmbewerb wurde in der Therme AQUALUX im 25 Meter Sportbecken absolviert. Die Leitung über den Wettkampf hatte Peter KRIECHBAUM, ehemaliger Fünfkämpfer, übernommen. In bewährter Manier wurden die 300 Meter im freien Stil absolviert. Tagesbester war an diesem Tag Christian Hammer mit 04:37 Minuten. Jürgen ROTH der PI Neumarkt war mit 04.52 min knapp vor Richard DULLNIGG mit 04:54 min.



Thomas HASENBACHER, BZS Stmk, beim Schießbewerb

Die erbrachten Leistungen aus dem Schießen und die Schwimmzeiten wurden in Punkte umgerechnet und der abschließende 3000 Meter-Lauf wurde in der Gundersenmethode gestartet. Es sollte ein sehr spannender und packender Laufbewerb werden.

Oliver HOCHSTRASSER der PI Seiersberg absolvierte die Laufstrecke in einer Zeit von 09.59 Minuten. Da aber Thomas HASENBACHER mit 10.13 min die

zweitbeste Laufzeit erzielte, konnte dieser mit 12 Sekunden Vorsprung die Ziellinie überqueren. Franz HASLER des BZS Steiermark erzielte mit 10.27 min die drittbeste Laufzeit.

Somit stand mit Thomas HASENBACHER der diesjährige Landesmeister im USPE-Dreikampf fest. Die weiteren Klassensieger im Einzel waren Thomas AUER, PI Fohnsdorf, Oliver HOCHSTRASSER, PI Seiersberg, und Gerhard BAUER, PI Stainz.

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

**Partner
der steirischen
Exekutive**



Sportler und Funktionäre bei der LM USPE 2014

Die Siegerehrung fand im Gasthaus Postwirt in Fohnsdorf statt. Stellvertretend für die LPD Steiermark und LPSV Steiermark bedankte sich Obstlt. Robert PONTESEGGER bei allen teilnehmenden Sportlern fürs Kommen. Sein Dank galt auch den Organisatoren Gerald WALZL und Jürgen ROTH sowie allen Funktionären.

Franz ECCHER der VÖB ECCHER unterstützte die Veranstaltung wieder finanziell. Ohne ihn wäre wohl die Durchführung einer solchen LM nicht möglich. Dankesworte gab es auch von Josef RESCH, Fachausschussobmann der LPD Steiermark. Besonderer Dank wurde auch Hannes KNEFZS, Trafikant aus Fohnsdorf, zuteil, der die le-ckeren Geschenkskörbe mit Fleischwaren für die Sieger teilweise zur Verfügung gestellt hatte.

Besonderer Beliebtheit erfreute sich auch wieder die Mixed-Staffel und der Staffelbewerb mit 3 Startern einer Organisationseinheit. Die jugendliche Staffel des BZS Steiermark mit Thomas HASENBACHER, Franz HASLER und Tobias LUGER war an diesem Tag nicht zu schlagen.

Der Staffelsieg ging an die AEG Bergführer Staffel mit Walter SCHWEIGER, Gerhard RIEG-LTHALNER und Richard DULLNIGG,

die sich mit 8115 Punkten sich gegen die Staffel der PI Stainz (sportliche Dienststelle der Steiermark mit drei Startern) durchsetzen konnte.

Weitere aktionsgeladene Fotos und die Ergebnisliste können auf der Homepage des LPSV Steiermark, www.lpsv-st.at, abgerufen werden. Trotz einer eher mäßigen Starterzahl haben die

Veranstalter Gerald WALZL und Jürgen ROTH den Sportlern zugesichert, dass die 4. LM USPE im September 2015 wieder in Fohnsdorf über die Bühne gehen wird.

Mit sportlichen Grüßen

– Jürgen ROTH



Siegerehrung GH Postwirt mit Obstlt Robert PONTESEGGER, LPD und LPSV Stmk und dem frisch gebackenen LM USPE 2014, Thomas HASENBACHER



Zu jeder Jahreszeit...



Gemeinsam stark: „DANKE für die Hilfe!“

Zusammen arbeiten:
Für eine Steiermark
mit Zukunft.



Wir SteirerInnen halten zusammen. Gemeinsam kämpfen wir gegen Hochwasser und Muren, gegen Feuer, Hagel und Schnee, Unwetter und Unglücksfälle. Mit vollem Einsatz arbeiten wir für Nachbarn, Freunde und auch völlig Fremde, die Hilfe brauchen. Darauf können wir mit Recht stolz sein. Wollen auch Sie Ihren Teil beitragen? Eine Liste aller Freiwilligen-Organisationen finden Sie unter www.katastrophenschutz.steiermark.at

Katastrophenschutz und
Landesverteidigung



Bildquelle: Landesfeuerwehrverband/Franz Fink



k.u.k.
**Hofbäckerei
Edegger-Tax**
seit 1569

Ehrlich, steirisch,
Steirer Kraft



**BARMHERZIGE BRÜDER
KRANKENHAUS GRAZ**

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz
Standorte Eggenberg und Marschallgasse
Marschallgasse 12
A-8020 Graz
krankenhaus@bbgraz.at
www.barmherzige-brueder.at

lte
logistik & transport

office@lte.at | www.lte.at